

Risk Guard

Früherkennung von Bonitätsrisiken

Risikomanagement

Für Risiko- und Portfoliomanager sowie Analysten bildet eine fundierte Risikobewertung die Basis für Anlage- und Kreditentscheidungen. Darüber hinaus soll ein kontinuierliches Monitoring der Risiken sichergestellt werden. Verantwortliche müssen dazu eine Vielzahl an heterogenen Informationen verarbeiten.

Kapitalmarktdaten bilden hierfür eine leicht zugängliche und wertvolle Informationsquelle; gerade für kleinere, nicht börsennotierte Unternehmen liegen derartige Informationen aber nicht vor. Unternehmensnachrichten können hier wichtige Aufschlüsse zur aktuellen wirtschaftlichen Situation und künftigen Entwicklung liefern.

„Risk Guard“ wertet diese beiden Informationsquellen aus, identifiziert so Risiken und ermöglicht dem Anwender frühzeitig, auf sich verändernde Risikosituationen zu reagieren.

Anwendungsbereiche

Mit „Risk Guard“ lassen sich Signale für erhöhte Bonitätsrisiken erfassen und strukturiert bearbeiten. Zahlreiche Modelle zur Prognose von Downgrade- und Ausfallrisiken für die folgenden Gruppen sind bereits in „Risk Guard“ implementiert:

- Börsennotierte Unternehmen
- Nicht-börsennotierte Unternehmen
- Branchen
- Länder und Regionen

Daneben kann der Nutzer in „Risk Guard“ eigene Risikosignale darstellen/abbilden und die Risikosituation des Unternehmens abschließend bewerten.

„Risk Guard“ kann überall dort eingesetzt werden, wo drohende Bonitätsverschlechterungen möglichst frühzeitig erkannt werden müssen.

Typische Einsatzbereiche finden sich im:

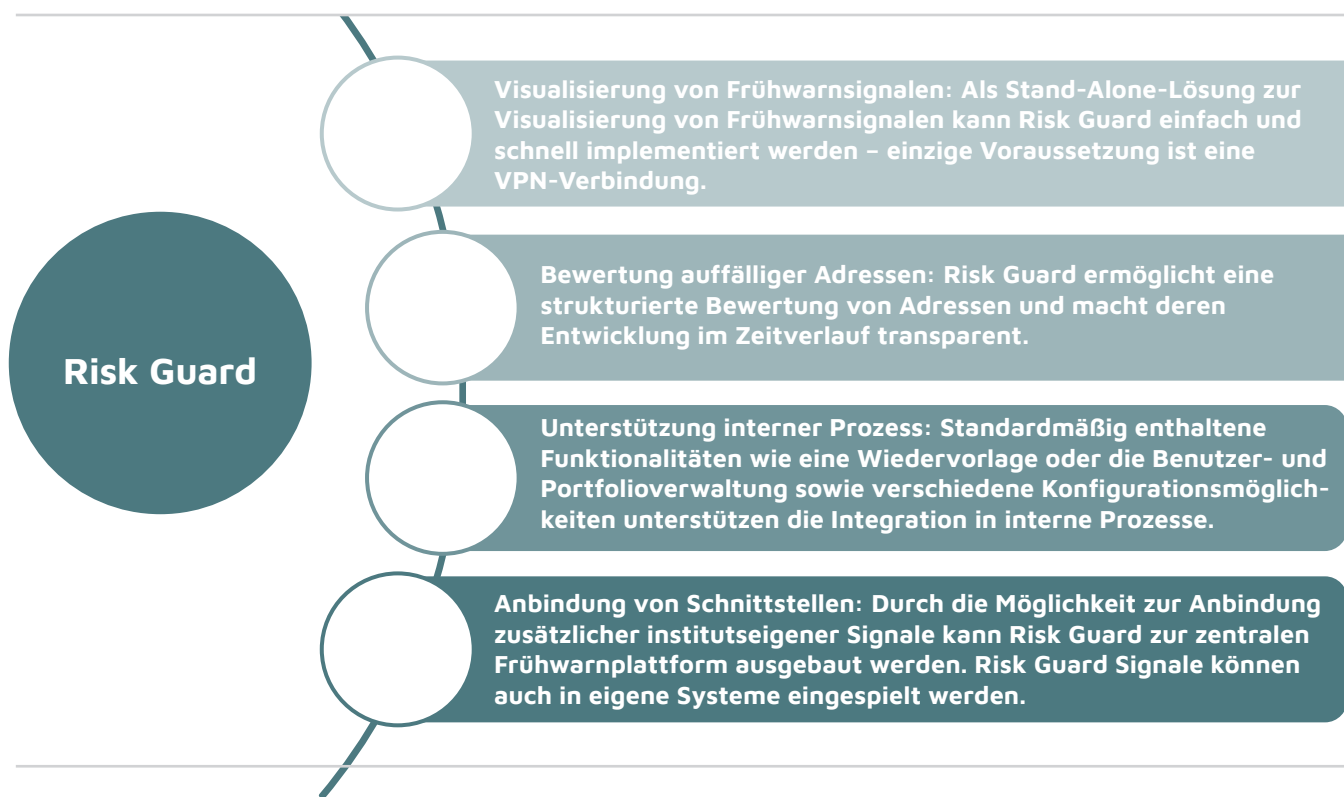
- Kreditrisikocontrolling
- Risikomanagement
- Depot A-Geschäft
- Treasury
- Schuldscheingeschäft
- Portfoliomanagement
- Asset Management

Funktionslogik

Risk Guard ermittelt täglich Risikoscores für die gewünschten Adressen eines Portfolios. Signifikante Bonitätsveränderungen werden prognostiziert und auffällige Unternehmen über Warnsignale markiert. Damit kann sich der Nutzer auf die identifizierten Risikoadressen konzentrieren. Je nach Art der verwendeten Information kommen unterschiedliche quantitative Analyseansätze zum Einsatz. Während bei den Modellen für börsennotierte Unternehmen sowie für Länder, Regionen und Branchen Mehrfaktormodelle auf Basis von (Finanz-)Marktdaten verwendet werden, werden für nicht börsennotierte Unternehmen in einem Merton-basierten Modell branchenspezifische Marktdaten mit unternehmensspezifischen Bilanzinformationen verbunden.

Für Unternehmen, unabhängig davon, ob eine Börsennotierung vorliegt oder nicht, wurden zudem unter Verwendung moderner Machine Learning Methoden nachrichtenbasierte Analysemodelle entwickelt. Diese werten täglich die Informationen sämtlicher relevanter deutschsprachiger Nachrichtenquellen aus und verdichten diese ebenfalls zu einem Risikoscore sowie ggf. zu einem Warnsignal. Alle Modelle werden durch die RSU regelmäßig validiert und weiterentwickelt.

Über die Risk Guard Benutzeroberfläche wird das eigene Portfolio überwacht und administriert. Auf Basis der Frühwarninformationen erfolgt eine strukturierte Bewertung auffälliger Adressen, die über den Zeitverlauf nachvollziehbar und transparent bleibt.



Implementierung

Risk Guard als System zur Ermittlung und Administration von Frühwarnsignalen kann einfach und schnell implementiert werden. Durch die Möglichkeit zur Anbindung zusätzlicher institutseigener Signale kann Risk Guard zur zentralen Frühwarnplattform ausgebaut werden. Eine automatische Weitergabe von Informationen an nachgelagerte Systeme kann bei Bedarf für eine umfassende Prozessintegration genutzt werden.

Frühzeitig auf Bonitätsrisiken reagieren
Die tagesaktuelle Auswertung von Kapitalmarktdaten sowie deutschsprachigen Unternehmensnachrichten unterstützt den Nutzer in seiner Anlage- und Kreditentscheidung und macht ein kontinuierliches Monitoring auch größerer Portfolios möglich. So ist mit Risk Guard ein effizientes und proaktives Risikomanagement möglich.